Losers - How To Ruin Other People's Futures



(49:06, CD, 61 Seconds Records, 2016)
Anfang September haben die Losers ihr Album “How To Ruin Other People’s Futures” herausgebracht. Es mixt die Elemente des Vorgängeralbums und der bisherigen musikalischen Projekte der Bandmitglieder mit einem Hang zur düsteren und härteren Seite. Aber der Reihe nach.

Die Losers bestehen aus *Tom Bellamy* (ehemals Cooper Temple Clause) an Gitarre und Gesang, *Paul Mullen* (ehemals YourCodeNameIs:Milo, Young Legionnaire) an Gitarre, Keys und Gesang, sowie DJ und Club-Guru *Eddy TM* an Bass, Keys und Backing Vocals. Die Band hat bisher eine Bandbreite an Stilen ausprobiert, die von elektronischer Dancemusic bis zu Rock auf ihrem letzten Album “…and so we shall never part” reicht. Jenes Album wurde hochgelobt, unter anderem von Größen elektronischer Musik wie *Zane Low*, *Rob Da Bank* und *Gary Numan*, und die Band ging 2013 und 2014 mit den Sisters Of Mercy auf Tour. Losers Musik wird außerdem oft in Filmen, Serien und Spielen verwendet, so unter anderem in Game Of Thrones, Far Cry 3, Black Sails, CSI, oder bei den Olympischen Spielen 2012 in London.

“How To Ruin Other People’s Futures” hat einen brodelnden, dunklen und brutalen Sound. Die Mischung aus rockigen und elektronischen Einflüssen erinnert an Bands wie Health und Nine Inch Nails. Die repräsentivsten und wahrscheinlich auch aggressivsten Stücke sind ‘Chainsaw’, das einen klaren

Prodigy-Einfluss hat, und ‘This Is A War’.

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **YouTube**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

Mehr Informationen

Inhalt entsperren Erforderlichen Service akzeptieren und Inhalte entsperren

Laut *Tom Bellamy* entstand das Album “ohne Regeln”, der “Krach” und “der Sound, der rauskam […] sind das Dokument einer qualvollen Reise, die dazu führte, dass nach bereits einem die anderen zwei Bandmitglieder ebenfalls in Therapie mussten.” Naja. So klingt das Album auch. Nach einem harten und melancholischen Biest.

Bewertung: 7/15 Punkten (KR 8, PR 7)

Surftipps zu Losers:

Youtube